

Schon seit meiner Kindheit faszinieren mich die Mathematik und die Möglichkeit, die Welt mit Hilfe von Zahlen zu beschreiben und zu verstehen. Dass sich die Gesetze der Natur – von der Bewegung eines Balls bis hin zu den Bahnen der Planeten – durch mathematische Gleichungen ausdrücken lassen, finde ich bis heute beeindruckend. Mathematik war für mich immer logisch und eindeutig: Für ein Problem gibt es eine richtige Lösung.

Während meiner Schulzeit hatte ich das Glück, von einer hervorragenden Physiklehrerin unterrichtet zu werden. Sie zeigte mir, dass nicht nur mathematische Gleichungen eine besondere Schönheit besitzen, sondern auch die Physik selbst – weil sie die Natur mit den Mitteln der Mathematik verständlich macht. Dadurch entstand mein Wunsch, diesen Weg weiterzuverfolgen.

Ein Jahr vor dem Abitur besuchte ich das Wissenschaftsmuseum in London. Dort sah ich eine Ausstellung über Nanotechnologie, die mich so sehr begeisterte, dass ich beschloss, mich in diesem Bereich zu spezialisieren. Während meines Studiums nahm ich an einer wissenschaftlichen Konferenz in Österreich teil. Dort erfuhr ich von den Forschungsmöglichkeiten in Leoben. Diese Gelegenheit konnte ich später nutzen und so führte mich mein beruflicher Weg schließlich nach Leoben.

Florentyna Sosada-Ludwikowska